

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 18.07.2024

**Änderungsantrag
für den Gesundheitsausschuss am 18.07.2024 – TOP öffentlich
Geburtshilfe Neuperlach 20-26 / V 12096**

Geburtshilfe am Standort Neuperlach muss erhalten bleiben!

Ziffer II. der Vorlage, Antrag des Referenten, wird wie folgt geändert:

Ziffer 1 geändert	Den Planungen der München Klinik, die Geburtshilfe vom Standort der München Klinik Neuperlach an den Standort der München Klinik Harlaching zu verlagern, wird nicht zugestimmt. Die derzeit in der München Klinik Neuperlach beschäftigten Hebammen werden dabei auch am Standort München Klinik Neuperlach weiterhin als Hebammen im Angestelltenverhältnis beschäftigt.
Ziffer 2-13	unverändert

Begründung:

Jeder von uns hatte vermutlich schon einmal im Leben mit einer Hebamme zu tun. Für werdende Mütter ist es physisch und psychisch essenziell, ein starkes Vertrauensverhältnis zu ihrem betreuenden Klinik-Team aufzubauen. Die Gynäkologische und Geburtshilfliche Station (GUG) in Neuperlach genießt einen ausgezeichneten Ruf und besticht durch etablierte, gut funktionierende Teamstrukturen. Für Familien in Perlach und dem Münchner Osten liegt die GUG ideal. In Neuperlach sind Hebammen fest angestellt, während in Harlaching Beleg-Hebammen arbeiten. Dies führt, auch wegen der unterschiedlichen Abrechnungssysteme, zu potenziellen Chaos und Fachkräftemangel.

Zudem ist es entscheidend, dass die Wege zur medizinischen Versorgung möglichst kurz sind. Die Klinik in Harlaching ist öffentlich sehr schlecht erreichbar, und viele Neuperlacher:innen haben kein Auto. Eine Schließung würde daher dazu führen, dass dringend benötigte Sanitätsfahrzeuge für Transportfahrten genutzt werden müssten.

Über die Fraktionsgrenzen hinweg wurde bekräftigt, dass die GUG Neuperlach erhalten bleiben soll. Daher sollte eine Wiederaufnahme der GUG in den bayerischen Krankenhausplan angestrebt werden, um erneut Fördergelder zu erhalten.

Ab Januar 2025 können die Kosten für Hebammen durch das Krankenhauspflegeentlastungsgesetz zu 100 % refinanziert werden. Lassen wir nicht die Familien im Münchner Osten für eine fehlgeleitete Krankenhausplanung bezahlen.

Initiative:

Sonja Haider, Gesundheitspolitische Sprecherin, Stadträtin